



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CLIII. Kurfürst Friedrich verleiht den Claus Pfennig das Mühlenknappen-Amt zu Spadow auf Lebenszeit, im Jahre 1453.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

CLII. Kurfürst Friedrich gestattet dem Balzer von der Groben die Verpfändung einiger Grundgefälle in Kogebandt an den Bürger Seueryn Kyn zu Spandow, am 6. Juli 1451.

Wir friderich, von gots gnadenn Marggraue zcu Brandenburg etc., Bekennen — das fur vns kommen ist vnser lieber getruwer Balczar von der Groben, czu koczszbandt gefessen, vnd hat vns sein anligende not erzalt vnd do bey demutiglich gebeten, Im czu gonnen vnd czu erlauben, das er vnserm liebenn getruwen Seueryn kyn, Burger In vnser Stat czu Spandow, disse hirnachgeschriben Jerlich czinze vnd Renthe Im dorffe czu koczszbandt vmb vierzehen schogk Merckischer landeszwerunge, acht pfenninge vor einen groschen czu Rechen, czu einem rechten widderkauff verkauffen vnd versetzen muge, Nemlich vf dem kruge eyn halbe Thunne Honigs, vff Claws Segers hoff vier huner, vff der Nyderczkyn hoff drithalb hun, vff Hoeringmans hoff sunfft halb hun, vf der blidelouenischken hof sunfft huner, vff Claws Steffans hoff acht huner, vf lawfchken hof sunfft huner, vf hans heinz hof achtzehen huner, vf Claws Gerickens hoff virdhalb hun, vf peter Merteins hof sunfft huner vnd vff Parzken hof sunffczehen Huner. Des habin wir sein not vnd fleißige bete dar Innen angefehen, dar ummb vnd auch von besunder gnade wegen haben wir dem gnannten Baltaczar von der Groben gegonnet vnd erlobt, das er dem egnannten Seueryn kyn, vnserm Borger czu Spandow, dy obgnannten Jerlich czinze vnd Rente Im dorff czu koczbandt vmb vierzehen schogk Merckischer werung czu einem rechten widderkouff verkauffen vnd versetzen mag, Gonnen vnd erlauben Im das auch etc. — Czu vrkunde etc. vnd geben zu Colen, am dinstag nach visitationis Marie, Anno etc. L primo.

R. Pawl von Conrestorff.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XX, 209.

CLIII. Kurfürst Friedrich verleiht dem Claus Pfennig das Mühlenknappen-Amt zu Spandow auf Lebenszeit, im Jahre 1453.

Wir friderich, von gots gnaden Marggrass zu Brandenburg etc., Bekennen —, das wir angefehen vnd erkant haben sulche getruwe vnd flißige dinste, So vnser lieber getruwer Claws pfenning, ytzunt vnser Molen knap zu Spanndow, darselbst an vnseren Molen, Brucken vnd Themmen williglichen gethan hatt, teglichen thut vnd In zukunfftigen Ziten wol thun soll, kan vnd mag. Darummb vnd auch von sunderlicher gunst vnd gnade wegen, So haben wir dem gnannten Claws Pfennig sulch vnser knapen Ampt mit der Matte In denselben vnsern Molen zu bestellen zu sinem libe entpfahlen vnd gnediglich verlihen, vnd wir verlihen vnd beselhen Also dem gnannten Claws Pfennig sulch vnser knapen Ampt mit der Matte In den Molen mit allen vnd lglichen nutzungen, zugehorungen vnde gerechtigkeiten. So als von alter vnd biszher darzu gehört hat vnd andern knapen vormals bisz an In darzu gehört haben, Sunderlichen mit einem Winspel Roggen vnd einer Weszen by deme damme nyderwart, an der Sprew gelegen, zu seinem leibe, In Crafft vnd macht disz hrifs, Also das er vnser Molenknap darselbst zu Spanndow, alle die weile er lebet, sein vnd bleiben, sulch Ampt mit der Matten getruwelichen nach aller notdurft vnd

finem besten vermogen vorweszen, bestellen vnd vfrichten sol, In allirmafze alse ander Mole knapen vnd er vormals vnd bisz her gethan haben, alles nach vnnserm, vnnser Erben vnd nachkomen vnd vnnser herschafft besten nutz vnd frommen, ane allis argk vnde geuerde. Datum Colnn, Anno L tertio.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 130.

CLIV. Des Kurfürsten Friedrich's Schadlosbrief für die Stadt Spandow wegen eines für ihn aufgenommenen Darlehns, am 5. Januar 1461.

Wir fridrich, von gots gnadem Marggraue zu Brannenburg, kurfürste etc. — Als sich denn vnnser lieben getrowenn Burgermeister vnd Ratmanne vnnser Stat Spandow gegen Claus, hanns, Bastian, gebruder, vnd Barbaren, irer Swester, alle Falckenwergens vmundigen kindern vnd Iren rechten erben vnd trewen henderen sachweldigen vorschriben haben für Sibenhundert gulden Rinisch, alle Jar zwe vnd firtzig gulden aufz Iren bereydesten guteren doruon czu Renn zu geben vnd nach laut vnd Inhalt des kauffbrieffs, den sie darubir gegeben haben; Also bekennen wir mit dissem brieff vor vns, vnnser erben vnd nachkomen vnd ydermeniglich, das sie von vnnser geheilz vnd bet wegen vns zu gut solch sibenhundert gulden entlyhen, dy wir in vnser herschafft vnd vnnfremt nutz vnd fromen gekart vnd gewant haben, Sollen vnd wollen wir, vnnfere erben vnd nachkomen sie vnd Ir nachkomen solcher verschreibung vmb haubgut, zinz vnd Renndt schadlosz halden, vnnnd ob sie einichen schaden dorumb nemen, der andders redlich vnd gewonlich wer, den wollen wir, vnnfer erben vnd nachkomen In vnd Iren nachkomen gutlichen an Iren gewonlichen schaden benemen, myt Urkund diszes brifes etc. Datum Colen, an der hilgen dryer konnig abent, Anno etc. LXI.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 246.

CLV. Der Rath der Stadt Nauen verkauft dem Kloster Spandow eine Rente, um mit der aufgenommenen Summe Schulden, besonders Steuerreste, an den Kurfürsten zu decken, am 12. Dezember 1463.

Wy borgermestere vnde rathmanne, olt vnde nye, der stad nouwen bukennen openbar vor vns vnde alle vnse nakomen, dat wy med willen, rade vnde vulborth vnser virwerken vnde ghemeynen burghern recht vnde redeliken vp eynen rechten wederkop verkosth hebben vnde in krafthe disses bryues vorkopen den gheylsliken juncfrouen vnde den ghemeynen conuente des juncfrouwen closters, ghelegghen vor Spandow, achthe schogk guder groschen jerliker renthe vp vnse rathhus vnde schoth, alle jar vp den hillyghen winachten In deme juncfrouwen closter tho Spandow med ghuden ghewonliken penninghen landesker weringhe, alse in der marke thu brandeburch ghenghe vnde gheue ys, jo achte penninghe vor eynen groschen, thu butalende. De self-